

ZERO-WASTE-KINDER

KONTEXT

Tonnenweise Müll fallen jeden Tag in Deutschland an. Weniger Müll zu produzieren, ist ein guter Weg Ressourcen und somit Energie zu sparen. Gerade in Familien mit kleinen Kindern wird viel Müll produziert: Einmalwindeln, instabiles Plastikspielzeug, Kindernahrung in Doppelverpackung und vieles mehr. Als Familie den Müll zu reduzieren, leistet einen Beitrag zum Umweltschutz. Gleichzeitig lernen Kinder Müll im Alltag zu reduzieren.



Zero
Waste
Kinder

SO FUNKTIONIERT'S

Keine Lust mehr auf den ganzen Verpackungsmüll oder unpassende Portionsgrößen? Wo kriege ich überhaupt unverpackte Sachen her? **Zero-Waste-Kinder** geben auf ihrer Webseite Antworten auf diese Fragen und geben konkrete Tipps für ein bewussteres, nachhaltigeres und müllfreieres Leben mit Kindern. Angefangen von DIY-Anleitungen für Feuchttücher, Waschmittel oder Badezusatz, bis hin zu Tipps, wo Alternativen zu herkömmlichen Produkten gekauft werden können.

DAS BRINGT'S

In Deutschland fallen pro Person jährlich im Schnitt etwa 455 kg Haushaltsmüll an. Mülltrennung kann zwar eine teilweise Wiederverwertung ermöglichen, aber die Vermeidung von Müll sollte immer an erster Stelle stehen.

DIREKT INFORMIEREN

Tipps rund um ein müllfreies Leben mit Kindern oder Familie:

www.zero-waste-kinder.com
www.zerowastefamilie.de

HINTERGRUND

DIE LASSMAMACHEN-CHALLENGE

Wir haben Aktionen gesucht, die wirkungsvoll zum Erreichen der Klimaziele beitragen und ihr habt kreative Challenges gestartet.

Jugendliche zeigen Interesse an Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, doch die Umsetzung im Alltag findet nur bedingt statt. Laut der 2020 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und Umweltbundesamt herausgegebenen Studie "Zukunft? Jugend fragen!" empfinden 78 Prozent der Jugendlichen den Umwelt- und Klimaschutz als wichtiges oder sehr wichtiges Problem. Zudem zeigt die rege Teilnahme von Jugendlichen an z.B. Fridays for Future Aktionen, dass die Jugendlichen sich auch dafür einsetzen wollen: 23% Jugendlichen geben an, bei Fridays for Future mitzumachen. Und fast die Hälfte von den bisher nicht Aktiven kann sich das zukünftig vorstellen.

Im Projekt „Jugend und Konsum“ des Umweltbundesamtes widmen wir uns der Frage, wie Jugendliche für nachhaltiges Handeln begeistert werden können. Dabei wollen wir möglichst nah an bestehenden Interessen und Alltagsaktivitäten von Jugendlichen ansetzen.

2019 wurde ein Wettbewerb veranstaltet, die LassMaMachen-Challenge, bei der es nicht nur darum ging, gute Ideen zu nachhaltigem Handeln einzureichen. Die Ideengeber*innen wurden aufgefordert, auch gleich einen Plan zu entwickeln, wie möglichst viele andere Jugendliche durch die eigene Idee zum nachhaltigen Handeln motiviert werden können. Wir sind nämlich davon überzeugt, dass es schon ganz viele gute Ideen da draußen gibt! Wir müssen es nur schaffen, diese zu verbreiten und andere motivieren die Ideen auch umzusetzen! Wir haben eine Auswahl an eingereichten Ideen zusammengestellt. Hoffentlich können wir so zur Verbreitung der Idee, zur Motivation zum nachhaltigen Handeln oder sogar zum Umsetzen der Idee durch weitere Jugendliche beitragen!

Ihr wollt eine der Ideen umsetzen und braucht noch Tipps für den Einstieg? Dann nehmt gerne persönlichen Kontakt mit den Ideengeber*innen auf. Oft ist es ja am besten von anderen zu hören, was bei ihrer Ideenumsetzung gut geklappt hat und was herausfordernd war.

Lasst ma machen!

Inhaltliche Verantwortung

Die vorliegende Projektideenbeschreibung ist entstanden im Rahmen des Vorhabens 3717 16 309 0 AZ: 39 140 / 71: Jugend und Konsum: Entwicklung von Aktivierungsstrategien für nachhaltigen Konsum mit Hilfe des Design Thinking Ansatzes.

Das Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei e-fect dialog evaluation consulting eG und Kommunikationsbüro Ulmer GmbH



Infos unter:
www.lassmamachen.de
#lassmamachen

Kontakt:
Jana Werg, e-fect: werg@e-fect.de
Manuel Hilscher, Kommunikationsbüro Ulmer:
hilscher@kommunikationsbuero.com